

Am 27. und 28. Juli 2019 veranstaltete der MSC Angenrod sein 48. DMV Grasbahnrennen am Rußbergring.

Aufgrund der Erfahrungen des letzten Jahres, als in Angenrod das 50ig-jährige Vereinsjubiläum gefeiert wurde hatte der Verein die 2-tägige Veranstaltung in diesem Jahr etwas anders aufgeteilt. Am Samstag wurde ein kompletter Punktlauf der Deutschen DMV ShorttrackQuadmeisterschaft absolviert. Mit von der Partie waren auch die Veteranen die mit sechs Fahrern drei Läufe bestritten. Außerdem richtete der rührige kleine Verein wieder einen Punktlauf der B-Gespann-Masters-Serie aus und auch hiervon liefen die ersten Wertungsdurchgänge am Samstag.

Durch die neue Aufteilung der Bahnsportklassen auf Samstag und Sonntag, begann das Training in diesem Jahr bereits am Samstag Mittag. Nachdem alle Quad- und Speedkartklassen, sowie die Oldies und B-Gespanne ihre freien Trainings absolviert hatten, ging es direkt mit der Qualifikation weiter.

Im Anschluss stellte der Sprecher Thomas Schiffner alle Teilnehmer im Rahmen der Fahrervorstellung einzeln den Zuschauern vor.

Zügig wurden danach die ersten Punktläufe der Quads und Speedkarts gestartet. Die erfahrenen Veteranen zeigten auf ihren historischen Solomaschinen tolle Drifts auf dem 450 Meter Oval des Rußbergrings. Nachdem durch die Qualifikation das endgültige Fahrerfeld der B-Gespann-Masters für das Wochenende feststand, wurden hier ebenfalls die ersten Punktläufe ausgetragen.

Da in diesem Jahr ähnlich heißes und trockenes Wetter wie in 2018 vorausgesagt war, hatte der MSC Angenrod im Vorfeld überlegt, wie man die Bahnbewässerung weiter verbessern kann. Es wurde eine neue Spritze für den kleinen Bahndienstschlepper angeschafft, mit der nach jedem Rennlauf eine Runde feiner Wassernebel über die komplette Bahnbreite aufgebracht werden konnte. Dieses Konzept erwies sich als Glücksgriff und die Bahn konnte damit zügig und „pfützenfrei“ von den großen Staubwolken befreit werden. Ein sicherer und schneller Rennablauf konnte so gewährleistet werden. Die Zuschauer konnten spannende und faire Rennläufe erleben. Besonders die gut besetzte Klasse der Speedkarts zeigte in 2 Gruppen atemberaubende Rennläufe mit jeder Menge Aktion.

Nach den Endläufen der Quadmeisterschaft folgte direkt die Siegerehrung im Festzelt. Auch die Veteranen erhielten die verdienten Siegerpokale.

Am Abend schloss sich der allseits bekannte Rennball im Festzelt an. Hier wurde bei guter Live-Musik bis spät in die Nacht gefeiert. Während dessen trudelten in der Nacht viele Teams der Internationalen

Bahnsportklassen ein, die am Samstag noch in Wehrle ihre Rennen bestritten.

Um dem Bahnsportklassen besser gerecht zu werden, hatte der MSC Angenrod in diesem Jahr entschieden am Sonntag nur einen Sonderlauf der Quads zu starten. Ansonsten war der Tag den Solisten und Seitenwagen der Nationalen und Internationalen Klassen vorbehalten. Der Tag begann frühzeitig mit den Trainingsläufen und setzte sich noch vor der Mittagspause mit dem Startbandtraining fort. Gegen 12:30 Uhr folgte nach der offiziellen Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Alsfeld und Petra Bischoff vom MSC Angenrod die große Fahrervorstellung. Alle Fahrerinnen und Fahrer erschienen einzeln am Start, erhielten ein Präsent und wurden dem Publikum vorgestellt. Pünktlich um 13.00 Uhr konnte der erste Rennlauf gestartet werden. Auf dem Programm standen 36 Rennläufe. Es wurde um Punkte und Sieg gekämpft. Denn auch in diesem Jahr gab es wieder eine Sonderanfertigung von Metallbauer Pieper, diesmal in Form eines Kettenrades. In fairen Rennläufen wurde um jeden Zentimeter gekämpft.

Die Intern. Seitenwagenklasse war mit zehn Teams hervorragend besetzt. Pech hatte das Team Holstein aus den Niederlanden mit dem Maschinenmaterial, bekam jedoch für den ersten Punktlauf ein Gespann aus den Reihen der B-Masters geliehen. Im weiteren Verlauf, dann wieder mit dem eigenen Fahrzeug, entwickelte sich ein spannender Kampf mit den Engländern Mitch Godden und Paul Smith, den Vorjahressiegern auf dem Rußberggring. Es wurden von den Teams Löffler/Herbst, Zwetsch/Caric, Möller/Frohös, Schramm/Löffler, Lund/Raebild, Meier/Schrempf, Fredeeriksen/Stockemeier und Guillaume/Agez den Zuschauern spannende und auf der Ziellinie entscheidende packende Rennläufe geboten.

Auch die Top besetzte Klasse der I-Solisten hatte einiges zu bieten. Leider stürzte der deutsche Top-Pilot Max Dilger im Zweiten Punktlauf und musste zum Check ins Krankenhaus. Ein weiterer Deutscher Youngster David Pfeffer trumpfte groß auf und sicherte sich einen Laufsieg. Dann aber kamen die Internationalen Gäste in Fahrt. Paul Cooper, der zum ersten Mal in Angenrod am Startband stand, zeigte sein Ausnahmetalent und zog außen seine schnellen Linien und konnte am Ende den Wettbewerb vor dem Vorjahressieger Dave Meijering für sich entscheiden. Dritter wurde der stark fahrende David Pfeffer. Stephan Katt verfehlte nur knapp das Siegerpodest. Ein Kopf an Kopf Rennen lieferten sich noch Sjoerd Rozenberg, Marcel, Dachs, Jens Bennecker, Christian Hülshorst, Jacob Bukhave.

Bei den B-Solisten zeigte Julian Bielmeier sein großes Talent und konnte alle Läufe für sich entscheiden. Dicht dahinter folgte Nigel Hummel, der nicht nur den bekannten Nachnamen trägt, nein er fährt auch den Jungen schnellen Stil. Dritter wurde der Engländer Graeme Brown, womit auch bei den B-Solisten auf dem Treppchen internationales Flair herrschte. Insgesamt zehn Fahrer gingen an das Startband und zeigten ihr Können.

Das bereits erwähnte Englisch-Niederländische Duelle bei den I-Seitenwagen konnten im Endlauf Sven Holstein und Bonita van Dijk für sich entscheiden. Mitch Godden und Paul Smith kamen auf den 2. Rang (Punktgleich mit 18 Punkten) und verpassten somit knapp den 1. Rang, den sie in beiden Jahren zuvor inne hatten. Auch ein alter Bekannter am Rußbergring, jedoch noch nicht allzu lange in der Internationalen Gespannklasse unterwegs kam auf den 3. Platz, Manuell Meier mit seiner Schwester Melanie Schrempp.

Die mit 10 Gespannen gut besetzte Klasse der B-Gespanne fuhren in Angenrod den 3. Punktlauf der Gespann-Masters-Serie aus. Hier kämpften erneut, wie in den Rennen zuvor auch, das für den MSC Angenrod startende Gespann Mike Kolb/Nadin Pierick mit den nach Punkten führenden Marcel Raatjes/Marco Sterenborg aus den Niederlanden. Passend zum Heimrennen konnte das Angenröder Heimgespann den Endlauf und damit die Tageswertung unter dem Jubel der Zuschauer für sich entscheiden. Die Holländer landeten auf Rang 2 und das Damenteam Nicole Standke/Resi Hölper belegte einen starken 3. Rang. Die restlichen Teams Kolb/Bittner, Poppe/Weick, Hermanns/Hillmann, Schönig/Frohbös, Martens/Vanzonhoven, van Dijk jun./van Dijk sen., Lorei/Rupp lieferten sich heiße Duelle um Punkte für die Serie einzufahren.

Die Quadwertung am Sonntag, die als reiner Showlauf liefen, gewann der 1. Vorsitzende vom MSC Angenrod mit 3 Laufsiegen, vor dem weit gereisten Norman Gätcke und dem Youngster Marlon Dreier.

Gegen 17:30 Uhr wurde das Rennen beendet und somit zeigte sich auch die neue Aufteilung der Klassen auf Samstag und Sonntag als richtiger Schritt in der Organisation.

Es folgte die Siegerehrung im Festzelt, begleitet von Dankesworten vom Bürgermeister der Stadt Alsfeld wurden nun die erwähnten Pokale, sehr zur Freude der Aktiven überreicht.

Ein super Motorsportwochenende mit sehr attraktiven, fairen und spannenden Rennläufen konnten die Fans erleben und der Verein wurde für den guten Ablauf und den super Bahndienst gelobt.

Ergebnisse:

Int. Soloklasse

1. Paul Cooper
2. Dave Meijering
3. David Pfeffer
4. Stephan Katt
5. Jacob Bukhove
6. Jens Bennecker
7. Marcel Dachs
8. Max Dilger
9. Sjoerd Rozenberg
10. Christian Hülshorst

Int. Seitenwagen

1. Holstein/van Dyk
2. Godden/Smith
3. Meier/Schrempp
4. Löffler/Herbst
5. Guillaume/Agez
6. Zwetsch/Caric
7. Fredeeriksen/Stockemeier
8. Möller/Frohös
9. Schramm/Löffler
10. Lund/Raebild

B-Solo

1. Julian Bielmeier
2. Nigel Hummel
3. Graeme Brown
4. Marcel Sebastian
5. Dennis Helfer
6. Dennis Möhlenpage
7. Robert Grichtmaier
8. Thomas Flemming
9. Ralf Herhaus
10. Jörg Schneider

B-Gespanne

1. Kolb/Pierick
2. Raatjes/Sterenborg
3. Standke/Hölper
4. Poppe/Weick
5. van Dyk /van Dyk
6. Kolb/Bittner

7. Martens/Vanzonhoven
8. Hermanns/Hillmann
9. Lorei/Rupp
10. Martens/Jaemers

Veteranen/Oldies

1. Wolfgang Barth
2. Thomas Flemming
3. Franz Greisel
4. Pierre Winter
5. Wolfgang Hanselak
6. Andreas Blache

Quads

1. Stephan Bischoff
2. Norman Gätcke
3. Marlon Dreier
4. Dietmar Ziegler